Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

ein bei Sokal über den hochgehenden Fluß gegen den steilen Osthang des Bugufers geführter Angriff wenig Erfolg verspräche. Daher wurden die Kräfte nach links verschoben, um zum Teil aus dem bereits geschaffenen kleinen Brückenkopf heraus, zum Teil über den Bug hinweg Sokal von Norden her zu nehmen. Für die Säuberung der Bugschlinge bei Horodłowice stellte Puhallo dem I. Korps die Fußabteilungen des Kavalleriekorps zur Verfügung. Szurmay sollte am 17. die zwischen Horodłowice und Litowiż noch auf dem Südufer befindlichen Russennester säubern, das XXXXI. RKorps gegen Kryłów vorstoßen.

Beim II. und beim I. Korps verging der 17. Juli mit Vorbereitungen für den am 18. auszuführenden Angriff über den Fluß. Die schon auf dem Ostufer eingenisteten schwachen Teile erwehrten sich durch schneidig geführte Gegenstöße ihrer übermächtigen Bedränger und erweiterten sogar ihre schmale Uferstellung, wobei sie über 1000 Gefangene einbrachten. Auf dem linken Armeeflügel vollzog sich die Ablösung der 82. RD. durch die schon eingetroffenen Teile der Gruppe Szurmay, wobei südlich von Żdżary haltende russische Gruppen über den Fluß geworfen wurden.

Am 18. Juli griffen die inneren Flügel des I. und des II. Korps, geführt durch GdK. Kirchbach, Sokal an. Zuerst erstürmte die 46. SchD. mit dem SchR. 15 eine Höhe südlich von Skomorochy, schwenkte dann nach Süden ein und eroberte im Vereine mit dem unter Befehl des Obst. Hassenteufel des IR. 4 stehenden Nordflügel der 25. ID., der mittlerweile knapp südlich von Sokal durch den mit versenkten Drahtverhauen erfüllten Bug vorgedrungen war, die Stadt. Bald war die zweite Russenstellung überrannt, und um 3h nachm. drangen, nachdem hier GdK. Kirchbach die letzte Reserve in die Schlacht geworfen hatte, Deutschmeisterkompagnien auch in die dritte Stellung ein, die auf der das Kampfgelände beherrschenden Höhe △ 254 (Gora Sokal) angelegt war[1]). Der hiedurch geschaffene Brückenkopf wurde im Norden durch die Besitznahme von Skomorochy erweitert. Der Südflügel der 25. ID. vermochte nun auch den Bug zu überschreiten und sich östlich und nordöstlich von Krystynopol auf dem Ostufer festzusetzen.

Das Korps Szurmay säuberte mit Teilen der 7. ID. und unterstützt durch Abteilungen des Kavalleriekorps die Bugschlinge bei Horodłowice;

[1]) Das Nachfolgeregiment des k. u. k. IR. Nr. 4 im Bundesheere, das Wiener IR. Nr. 4, feiert die Erstürmung von Sokal, bei der sich die Deutschmeister durch hervorragende Tapferkeit ausgezeichnet hatten, als Regimentsgedenktag. Siehe hierüber: Hoen, Waldstätten-Zipperer und Seifert, Die Deutschmeister, 429 ff.